

Wo beginnt Inklusion in der Kita und im eigenen Sozialraum und wie kann sie als Prozess gut gestaltet werden – für das Team, die Eltern, die Kinder und in den Strukturen?

Workshop 5 am 10.06.21, 9.00 – 12.15 h
Moderation: Tanja Lindner-Lippold

wichtige Themen:

- Was gibt es für Tipps, um das Thema Inklusion in der Einrichtung voranzubringen, wenn man neu als Kiez-Kita-Fachkraft begonnen hat?
Um Kinder und Eltern besser kennenzulernen, können Hospitationen, bzw. Mitarbeit in den Gruppen hilfreich sein. Für die ersten Kontakte zu Eltern unter Coronabedingungen könnten größere Räumlichkeiten genutzt werden z.B. Sporthalle
In Horten könnte die Hausaufgabenbetreuung im häuslichen Umfeld unter Hygienemaßnahmen erfolgen.
Kiez-KITA-FK und das Team machen sich zusammen auf den Weg - nicht die KK-FK übernimmt die Aufgabe alleine, sondern sieht sich als Koordinator*in/ Ansprechpartner*in/Berater*in und motiviert das ganze Team, sich der Aufgabe anzuschließen
- Der Begriff „KIEZ“ ist nicht negativ gemeint ("bedürftig"), sondern positiv (Standort analysieren: Was ist das Besondere unserer Familien? Was haben wir vor Ort alles zur Verfügung? Vernetzungsmöglichkeiten im Wohn-/Sozialraum). Die Kiez-Kita-Fachkräfte sind oft Sozialarbeiter*innen in Kitas/Horten und erfüllen eine wichtigste Schnittstelle zwischen Familien und Institution

Lösungsansätze:

- Sprachbarrieren & Dolmetschersituation
Größere (Geschwister-)Kinder unterstützen als Vermittler von Informationen an die Eltern.
Internes Personal mit eigenen Sprachkenntnissen wird herangezogen
Quartiersdolmetscher*in / regionale Dolmetscherdienste können beauftragt werden, Anfrage bei kommunalen Trägern
Kindern anderer Herkunftssprachen kann mit Bildern/Bildkarten Dinge des täglichen Lebens verständlich gemacht werden - Kinder bekommen so mehr Sicherheit in ihren Tagesabläufen
Für die Eltern werden die wichtigsten Standards, z.B. was muss mitgebracht werden (Kleidung, Bettwäsche etc.) schriftlich übersetzt - von der AWO standardisierte und übersetzte Texte zum Kita-Start (im Internet, AWO Bundesverband) oder kleiner Kalender/Aufsteller
Entwicklungsschnecke "Der Entwicklungsbogen für Kinder von 3-6"
(Schlaaf/Kirchner): über ausgemalte Kästchen können Entwicklungsstand, Stärken und Interessen der Kinder visualisiert werden.
- Herausforderung: Mittagschlaf
- Rituale, die auch zu Hause durchgeführt werden/Kuscheltier/Schnuffeltuch

Wo beginnt Inklusion in der Kita und im eigenen Sozialraum und wie kann sie als Prozess gut gestaltet werden – für das Team, die Eltern, die Kinder und in den Strukturen?

**Workshop 5 am 10.06.21, 9.00 – 12.15 h
Moderation: Tanja Lindner-Lippold**

- kein Kind muss sich nicht ausziehen, zunächst Sicherheit herstellen, mit der Ruhesituation vertraut machen/Körperkontakt
- Höhle bauen/Nest nutzen --> Druck rausnehmen, Stück für Stück steigern, Sicherheit geben "Ich muss nicht schlafen"
- Beziehungsarbeit schafft Vertrauen, Zugang benötigt viel Zeit
- mehr darüber in Erfahrung bringen, was das Kind für einen "Rucksack" mitbringt, um angemessen auf individuelle Bedürfnisse eingehen zu können